

Ortsbeirat



**Niederschrift
der 5. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates (OBR) Okarben
am Dienstag, 28.03.2017
Bürgerhaus Okarben, 61184 Karben**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Anwesend:

Mitglieder: Herr Karlheinz Gangel (Ortsvorsteher, CDU)
 Herr Gerald Schulze (stellv. Ortsvorsteher, SPD)
 Frau Elke Demmer (Schriftführerin, CDU)
 Herr Matthias Flor (stellv. Schriftführer, SPD)
 Herr Raif Toma (Ortsbeiratsmitglied, CDU)

Magistratsvertreter: Herr Stadtrat Sebastian Wollny

Bürger: 26

Pressevertreter: 2

TOP 1 Begrüßung

Der Ortsvorsteher, Herr Gangel, eröffnet die Sitzung. Er begrüßt alle OBR-Mitglieder, Herrn Stadtrat Sebastian Wollny sowie die anwesenden Pressevertreter und Bürger. Er stellt fest, dass mit Einladung vom 17.03.2017 unter Mitteilung der Tagesordnung form- und fristgerecht einberufen worden ist und die OBR-Mitglieder beschlussfähig versammelt sind.

Der Ortsvorsteher verliest die Tagesordnung. Es werden keine Wünsche hinsichtlich einer Ergänzung vorgebracht.

TOP 2 Mitteilungen des Ortsvorstehers

keine

TOP 3 Mitteilungen des Magistrats

Herr Bürgermeister Guido Rahn lässt sich über Herrn Stadtrat Wollny krankheitsbedingt entschuldigen.

TOP 4 Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der 4. OBR-Sitzung vom 30.11.2016 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

TOP 5 Verkehr Klingelwiesenweg

Erneut aufgegriffen wird das Anliegen „Verkehrsführung Klingelwiesenweg“ aus der 3. OBR-Sitzung. Dieses Streitthema entfacht unter den Anwesenden abermals eine heftige Debatte.

Auch wenn Einvernehmen darüber besteht, dass seit Eröffnung der Karbener Nordumgehung die Verkehrsbelastung im Klingelwiesenweg und den umliegenden Ortsstraßen besonders in der Rush-Hour spürbar zurückgegangen ist, geben sich Anwohner der umliegenden Ortsstraßen (Großgasse, Hauptstraße, Tränkgasse und Untergasse) mit diesem Erfolg nicht zufrieden.

In diesem Kontext gibt Herr Stadtrat Wollny die Ergebnisse der jüngsten Verkehrszählung und der von der Stadtpolizei durchgeführten Kontrollen im Klingelwiesenweg bekannt:

- 400 Fahrzeuge täglich in beide Fahrtrichtungen
- 40% der von der Stadtpolizei angehaltenen Fahrer waren Pendler

Übereinstimmend legen alle Anwesenden das Ergebnis so aus, dass offensichtlich noch nicht jeder Autofahrer erkannt hat, welchen Zeitgewinn ihm die schnellere und bequemere Karbener Nordumgehung bringt. Anscheinend haben noch immer viele Pendler ihre gewohnte Route nicht geändert und nutzen den Klingelwiesenweg nach wie vor als Schleichweg zwischen der L 3351 und der B 3.

OBR-Mitglied Herr Flor meint, dass das an der östlichen Einfahrt zum Klingelwiesenweg montierte „Anlieger frei“-Schild niemanden vom Durchfahren der Straße abschreckt. Er hält daher an seinem in der OBR-Sitzung am 26.10.2016 formulierten Antrag fest und fordert nach wie vor die Vollsperrung des Klingelwiesenwegs in Höhe des Sportplatzes, während sein SPD-Mitstreiter Herr Schulze die Montage einer Schranke oder von Pollern befürwortet. Unmittelbar betroffene Anwohner tragen diese beiden Vorschläge mit und argumentieren, dass nicht nur der überörtliche Pendlerverkehr, sondern auch schwere Fahrzeuge, z. B. Tankwagen und Sattelaufleger über den Klingelwiesenweg in die Ortsmitte hereinkommen und umgekehrt. Andere Zuhörer halten der Sperr-Forderung entgegen, dass der Klingelwiesenweg dann auch für Rettungsfahrzeuge und landwirtschaftliche Fahrzeuge blockiert wäre und darüber hinaus Nutzer und Besucher der Kleingarten-Anlage sowie des Sportplatzes nur über die Ortsstraßen zu ihrem Ziel fahren könnten.

Selbst wenn für alle unstrittig ist, dass das tägliche Verkehrsaufkommen im Klingelwiesenweg und den umliegenden Ortsstraßen insbesondere durch den überörtlichen Verkehr auch nach Eröffnung der Nordumgehung noch immer viel zu hoch ist, erscheint der Mehrheit des OBRs und der anwesenden Bürger eine generelle Schließung des Klingelwiesenwegs für den Fahrzeugverkehr als nicht angemessen.

Herr Flor kritisiert, dass an dem „Anlieger frei“-Schild an der östlichen Einfahrt zum Klingelwiesenweg das Zusatzzeichen „Radfahrer und landwirtschaftlicher Verkehr frei“ fehlt. Gemäß der augenblicklichen Beschilderung bedeutet dies, dass korrekterweise auch landwirtschaftliche Fahrzeuge den Klingelwiesenweg umfahren und sogar Radfahrer vom Rad absteigen müssen, sofern sie keine Anlieger des Klingelwiesenwegs sind bzw. keinen Anlieger im Klingelwiesenweg besuchen. Ebenso beklagt Herr Flor, dass das entsprechende Verbotsschild für aus entgegengesetzter Fahrtrichtung kommende Fahrzeuge fehlt. Einen konkreten Vorschlag für den Standort der Beschilderung macht Herr Flor nicht.

OBR-Mitglied Frau Demmer merkt an, dass eine Sperrung des Klingelwiesenwegs auch nachteilige Folgen für die Okarbener Bevölkerung hätte, z. B. müssten dann viele Autofahrer mit Ziel Burg-Gräfenrode oder Ilbenstadt einen Umweg durch den Ort machen. Generell bliebe in diesem Zusammenhang die Frage offen, welche anderen Straßen den innerörtlichen Verkehr aufnehmen sollen. Schließlich wollen doch alle Okarbener Bürger und Vereine für jeden problemlos erreichbar bleiben, wenngleich keiner den Verkehr vor seiner Haustür haben will. Eine große Zuhörerschaft gibt zu verstehen, dass sie diese Ansicht teilt. Insbesondere die Anwohner der Hauptstraße fürchten dann mehr Lärm ausgesetzt zu sein und bringen ihren Unmut darüber bereits in der OBR-Sitzung zum Ausdruck.

Herr Stadtrat Wollny merkt an, dass den gewohnheitsmäßig über den Klingelwiesenweg fahrenden Pendlern ohnehin bald die Durchfahrt abgewöhnt und die Vorteile der attraktiveren Alternativstrecke über die Nordumgehung bewusst gemacht werden könne, wenn demnächst das Gelände der Nidda-Brücke saniert wird und es deshalb zur einer mehrtägigen Vollsperrung des Klingelwiesenwegs kommt. Darüber hinaus ist im April / Mai 2017 eine erneute Kontrollaktion der Stadtpolizei in Verbindung mit einer Verkehrszählung im Klingelwiesenweg vorgesehen.

Mit einer finalen Aussage hinsichtlich des überörtlichen Verkehrs im Klingelwiesenweg muss aber noch ein wenig gewartet werden, nicht zuletzt deshalb weil u. U. die Baustelle im Rahmen der Kreisstraßensanierung K 246 zwischen Groß-Karben und Heldenbergen Auswirkungen auf die Verkehrsmenge im Klingelwiesenweg haben könnte, wenn sich der Verkehr auf der Ost-West-Route neue Wege suchen muss. Gegebenenfalls wird der Klingelwiesenweg auch dann wieder in größerem Ausmaß vom Durchgangsverkehr als Schleichweg genutzt.

Optimierungsbedarf sieht der OBR noch bei der Ampelschaltung an der Abzweigung Nordumgehung / Okarben. Auch von den Zuhörern werden die viel zu langen Rot-Phasen für Fahrzeuge von und nach Okarben kritisiert. Herr Stadtrat Wollny kündigt an, Herrn Böing zu beauftragen, bei der Behörde „Hessen Mobil“ eine den Verkehrsströmen angepasste Ampelschaltung zu beantragen. (s. TOP 5.8.1)

Der OBR ersucht den Magistrat um einen Entwurf für eine verkehrstechnisch realisierbare und rechtlich sichere Lösung zur deutlichen Reduzierung des Durchgangs- bzw. Schleichverkehrs im Klingelwiesenweg und den umliegenden Ortsstraßen (Großgasse, Hauptstraße, Tränkgasse und Untergasse).

TOP 6 Sanierung der Hauptstraße

Der Ortsvorsteher Herr Gangel berichtet von den Plänen zur Sanierung des dritten Abschnitts der Hauptstraße.

Um die Sanierung der Hauptstraße wie ursprünglich geplant vorzunehmen, müsste die Stadt mindestens 300.000 Euro selbst aufwenden, denn wenn die Stadt 400.000 Euro investiert, dann werden davon vom Land 100.000 Euro übernommen. Gemäß der Förderrichtlinien nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz müssten zudem sowohl die Tempo-30-Zone aufgehoben, als auch eine Verbreiterung der Bürgersteige vorgenommen werden. Letzteres hätte obendrein den Wegfall von sowieso nur unzureichend vorhandenen Parkplätzen zur Folge.

Das halten OBR und anwesende Bürger für einen viel zu hohen Preis. Die Absenkung der Bürgersteige und der Austausch der alten Bürgersteigplatten gegen neue Verbundpflastersteine sowie der Überzug der Fahrbahn mit einer neuen Asphaltdecke werden als völlig ausreichend erachtet.

Herr Stadtrat Wollny berichtet, dass demnächst die Planung für den Fördermittelantrag überarbeitet werden soll und diese dem Land bis spätestens September 2017 zur Genehmigung vorliegen müsse.

Damit auch Anlieger-Interessen in der überarbeiteten Planung für den Fördermittel-Antrag Berücksichtigung finden können, wird der Magistrat um rechtzeitige Übermittlung des Konzepts an den OBR gebeten.

TOP 7 To-Do-Liste

Herr Stadtrat Wollny geht auf einzelne Punkte der To-Do-Liste ein und erklärt, dass

- die Erneuerung der Parkplatzmarkierung in der Flurstraße abgeschlossen ist.
- die Montage eines neuen, zusätzlichen Tür-Elements durch den Haushalt nicht gedeckt werden könne und seitens des Magistrats abgelehnt worden ist.
Der Magistrat bittet den OBR um Entscheidung, ob ggf. ein Versetzen des vorhandenen Tür-Elements gewünscht wird. Dieses Angebot lehnt der OBR ab. Vielmehr soll der Vorraum zur Trauerhalle mittels einer abschließbaren Windfang-Tür ausgestattet werden. (s. TOP 5.8.8)
- der OBR vom Magistrat um Standortvorschläge bzgl. einer Erweiterung der Parkplatzfläche vor dem Friedhof gebeten wird. Weder Zuhörer noch OBR finden einen akzeptablen Lösungsvorschlag. Daher hat sich das Thema „Parkplatzerweiterung vor dem Friedhof“ nach kurzer Beratung erledigt.
- die Fahrradhalter an der Friedhofsmauer demontiert worden sind.
- die Montage von Pollern auf dem Gehweg vor der Grundschule am Römerbad erfolgt ist.
- der städtische Bauhof mit der regelmäßigen Pflege des Nidda-Uferweges zwischen Nidda-Brücke Okarben und Quellenhof beauftragt worden ist.

- der Treppenaufgang zur Bürgerhaus-Gaststätte in regelmäßigen Abständen durch den Hausmeister begutachtet werde und der Magistrat nach Prüfung aktuell keinen Handlungsbedarf für eine Anhebung der Gehweg-Pflastersteine sieht.
- keine Erneuerung der Fahrbahnmarkierung in der Brunnenstraße in Höhe Selzerbrunnen / JUKUZ vorgesehen ist.

TOP 8 Verschiedenes

8.1 Optimierung der Ampelschaltung an der Nordumgehung Karben

Der Ortsbeirat fordert an der Nordumgehung Karben im Kreuzungsbereich Abfahrt / Auffahrt Okarben eine den Verkehrsströmen angepasste Ampelschaltung.

8.2 Nichteinhaltung des Gehwegparkverbots u. Tempolimits in Hauptstraße

In der Hauptstraße (insbesondere im Kurvenbereich) müssen Passanten gezwungenermaßen häufig vom Bürgersteig auf die Straße ausweichen, weil widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge den Fußgängerweg versperren.

Darüber hinaus beschweren sich Anwesende, dass viele Autofahrer das Tempo-30-Limit ignorieren.

Der OBR ersucht den Magistrat um Durchführung regelmäßiger Kontrollen durch die Stadtpolizei hinsichtlich illegalen Parkens sowie Geschwindigkeitsübertretungen und bittet um Dokumentation der Ergebnisse.

8.3 Austausch von Pollern vor der Grundschule am Römerbad

Anwesende kritisieren, dass die vor der Grundschule am Römerbad installierten flexiblen Poller häufig von Autofahrern missachtet bzw. umgefahren werden und somit ihren eigentlichen Zweck nicht erfüllen.

Der OBR bittet um Austausch der flexiblen Poller gegen starre Pfosten.

8.4 Öffnungszeit öffentlicher Spielplatz Untergasse - Mittagsruhe

Einer ZuhörerIn erscheint die Mittagsruhe-Regelung auf dem städtischen Spielplatz in der Untergasse nicht plausibel und hinterfragt diese. Die Auskunft des Ortsvorstehers, dass die Vorschrift im Zuge der Neu-Eröffnung des Spielplatzes auf ausdrückliches Verlangen der Anwohner erlassen worden sei, will die ZuhörerIn nicht gelten lassen. Sie begründet ihre andere Sichtweise mit folgenden Argumenten:

- Kinder der angrenzenden Kindertagesstätte dürften sich in den Mittagsstunden ebenfalls im Außenbereich aufhalten.
- Andere Kinderspielplätze im Karbener Stadtgebiet sind von einer Mittagsruhe-Regelung ausgenommen, wenngleich diese in noch näherer Umgebung von Wohnhäusern liegen (z. B. Spielplatz am Ludwigsbrunnen).

Der OBR bittet den Magistrat offiziell aufzuzeigen, worauf die Mittagsruhe-Regelung auf dem Spielplatz in der Untergasse basiert.

8.5 Erneuerung der Bestuhlung im Bürgerhaus

Der OBR bittet den Magistrat um Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Anschaffung einer neuen Bestuhlung im Bürgerhaus Okarben.

8.6 Anbringen eines Zusatzschildes „landwirtschaftlicher Verkehr frei“

Damit in der Brunnenstraße der Streckenabschnitt zwischen der Auffahrt / Abfahrt Nordumgehung und Kreuzung L 3205 auch von Fahrzeugen des landwirtschaftlichen Verkehrs genutzt werden darf, ersucht der OBR den Magistrat, das in Höhe Auffahrt / Abfahrt Nordumgehung angebrachte Verkehrsschild „Verbot für Lastkraftwagen“ um den Zusatz „landwirtschaftlicher Verkehr frei“ ergänzen zu lassen.

8.7 Erneuerung der Halteverbot-Markierung

Der OBR beantragt, die Bodenmarkierung im Halteverbot-Bereich in der Straße „Am Tiefen Born“ insbesondere in der Kurve vor der Trinkhalle bzw. vor dem Container-Standort zu erneuern.

8.8 Montage einer abschließbaren Windfang-Tür im Vorraum der Trauerhalle

Der OBR stellt den Antrag, den Vorraum der Trauerhalle mittels einer abschließbaren Windfang-Tür auszustatten, um eine Verunreinigung der Örtlichkeit durch Müll sowie umherfliegendes Laub und eine Zweckentfremdung als Obdachlosenasyll oder Partyraum zu verhindern.

8.9 Ausbesserung von Fahrbahnunebenheiten

Der OBR bittet um Ausbesserung von Fahrbahnunebenheiten im Rodheimer Weg sowie in der Hauptstraße in Höhe Saalburgstraße.

Karben, 03.04.2017

gez. Karlheinz Gangel
Ortsvorsteher

gez. Elke Demmer
Schriftführerin